



Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

Kultur ist überall...

Mai 2016

69

**Ein Fest für
Nachbarn**

Seite 17

Unsere Region

Bauernmärkte und
Hofläden

**Neues KSG
Kunden-Service-
Center**

Seite 14

Kultur prägt unser Leben

◆ Waren Sie heute schon kulturell aktiv? Ganz bestimmt! Schließlich haben Sie sich ja geduscht, haben die entsprechende Kleidung ausgewählt und angelegt, haben gefrühstückt, sind zur Arbeit gefahren, sich mit den Kollegen unterhalten oder sind an anderen Aktivitäten nachgegangen, etwa dem Frühsport oder der Zeitungslektüre.



Das alles ist Kultur! Alle diese Tätigkeiten sind von uns Menschen erdacht und nach einem bestimmten Schema festgelegt worden. Unser ganzer Tag wird von unserer Kultur geprägt. Von täglichen Ritualen, die das Zusammenleben mit anderen Menschen regeln und es so angenehm wie möglich machen.

Hinzu kommen Dinge, die uns von technischen Möglichkeiten vorgegeben werden, wie zum Beispiel die Nutzung unserer Smartphones, um uns anderen mitzuteilen. Auch das hat sich zu einer Kultur entwickelt, der wir nahezu jeden Tag nachkommen. Stichwort Selfies: Wer hätte noch vor fünf Jahren gedacht, dass das Knipsen von schnellen Selbstporträts einmal zu einem kulturellen Phänomen werden würde. Was dabei herauskommt, können Sie übrigens auf der gegenüberliegenden Seite sehen.

Darüber hinaus haben wir unser diesmaliges Leitthema der Kultur gewidmet. Dazu haben wir ganz unterschiedliche Menschen besucht und herausgefunden, was für sie Kultur bedeutet und wie diese ihren Tag bestimmt.

Natürlich gibt es auch bei uns so etwas wie Kultur, die uns überall im Unternehmen begegnet. Zum Beispiel die Kultur, wie wir mit unseren Kunden kommunizieren. Hier haben wir etwas verändert, indem wir das neue KSG Kunden-Service-Center in Empele gebaut und bereits eröffnet haben. Diese Kultur der Kundenkommunikation liegt uns sehr am Herzen und wird deshalb nach und nach in unserem gesamten Verbreitungsgebiet ihre Umsetzung finden.

Diese und andere spannende Themen finden Sie in der vorliegenden Ausgabe. Wir hoffen, wir bereiten Ihnen auch dieses Mal ein kulturelles Lesevergnügen.

Herzlichst Ihre

Aline Ilsen
Leitung Marketing

Impressum

Dialog – Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion Aline Ilsen, Christian von Scheven, bird, KSG-Redaktionsteam
Grafik / Layout bird, Kassel – www.bird-online.de Text und Bild KSG Hannover GmbH, Christian von Scheven, Jonas Gonell (Titel, 6-15, 17-19), © Jan Wessels (Seite 4), © Tourismus-Service-Wennigsen (Seite 4+5), © Intraregionale (Seite 5), © Alexander Grae (Seite 5), © mark_ad GmbH (Seite 16), © Stiftung Lesen (Seite 17) Illustrationen Tante Tinte Druck Druckerei BOXAN Auflage 9.800 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Auf der Dehne 2C, 30880 Laatzen, Telefon 0511 86 04 - 0, Fax 0511 86 04 - 100, E-Mail mail@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



Das ist Kult!

Das „Selfie“ – umgangssprachlich für Selbstportrait – hat sich von der bloßen Knipserei mit dem eigenen Smartphone mittlerweile zum echten Kulturphänomen entwickelt. Seine Botschaft ist dabei eigentlich immer gleich: Es geht um das Ich und was es gerade so macht: Ich in..., ich bei..., ich mit..., usw. Anschließend wird das gerade erstellte Selfie in den sozialen Netzwerken geteilt, etwa auf Facebook, Instagram oder Snapchat. Selfies fungieren in vielen Fällen aber auch als freundlicher, augenzwinkernder Fotograß, der mal schnell als MMS oder E-Mail verschickt wird. Oder sogar hier und da abgedruckt wird. Wie hier in der „Kulturausgabe“ der Dialog – als kleiner, sympathischer Gruß unserer Azubis an unsere Leser. Die kennen sich schließlich damit am besten aus.

Raus in die Region!

In Hannover und der Region kann man ganz schön was erleben!
Einige Anregungen, wie Sie aufregende Stunden an vielen Plätzen in Ihrer Nähe verbringen können. Jetzt aber nichts wie raus!

Weitere
Veranstaltungen
finden Sie unter:
[www.hannover.de/
kultur-freizeit](http://www.hannover.de/kultur-freizeit)

Hannover

Messe für Macher

Kennen Sie schon den Steamroadster oder die menschliche Maschine? Nein? Dann nichts wie ab zur Maker Faire 2016. Kreativität, Innovation und Engagement stehen auch bei der 4. Ausgabe im Mittelpunkt. Das außergewöhnliche Festival, auf dem letztes Jahr rund 150 Macher und ihre Ideen auf fast 10.000 Besuchern trafen, ist die kreative Plattform für Macher und Erfinder, um Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und direkt wertvolles Feedback zu erhalten. Basteln, bauen, erfinden, experimentieren, lernen, recyceln, inspirieren und vor allem Spaß haben – darum geht es auf der Maker Faire! Schirmherrin ist in diesem Jahr die Bildungsministerin Frau Prof. Dr. Johanna Wanka. Kommen, sehen, staunen! Hannover Congress Centrum
Vom 27. – 29. Mai 2016 jeweils von 10 bis 18 Uhr



Wennigsen

Leinen los Richtung Spaß

Der Wasserpark Wennigsen lockt nicht nur mit seinem künstlich angelegten 2000 qm großen Badesee mit Schwimmseln, Sprungfelsen und Flachwasserzone, sondern verspricht auch jede Menge erholsame Stunden inmitten der Natur. Als besonderes Highlight können hier im Rahmen der 3. Spaßbootregatta verrückte Wasserfahrzeuge in See stechen. Hier ist Kreativität gefragt – nicht nur Schnelligkeit und Geschick. Kanister und Paletten für den Unterbau werden gestiftet. Für die knallbunten und total verrückten Schiffsaufbauten sorgen die Teilnehmer. Zuschauer sind ausdrücklich erwünscht.

Anmeldungen unter:
www.reisebuero-cruising.de
19. Juni, ab 11.00 Uhr



Region Hannover

Kultur in der Landschaft

„Schau mal, was ist denn das?“. Diesen Ausruf wird man in der gesamten Region von Juni bis September wohl öfter hören. Grund: Die IntraRegionale 2016, das große Landschaftskunstprojekt in der Region Hannover. Elf von einer Jury ausgewählte Künstler präsentieren ihre temporären Kunstinstallationen inmitten der heimatischen Landschaft. Zu finden sind die beeindruckenden Kunstwerke ab Juni an ausgewählten Standorten in Barsinghausen, Burgwedel, Benthe, Resse, Völksen, Hannover, Poggenhagen, Neustadt, Steinhude und Langenhagen. Mehr Informationen sind unter www.intraregionale.org zu finden.
Juni bis September 2016



Wennigsen

Was für ein Theater

Gehen Sie auf eine spannende Theaterwanderung. Folgen Sie dabei den Schauspielerinnen und Schauspielern über Stock und Stein auf den Spuren eines historischen Kriminalfalls: Dem „Mord am Hülsenbrink“. Wer hat den königlichen Hofjäger Eduard Elten auf dem Gewissen? Die ungewöhnliche, wahre Geschichte rund um Wilddieberei und Mord im Deister lässt sich auf einer geführten Wanderung durch den frühlingshaften Deister live erleben. Immer wieder bringen lebhaft Theater Szenen den Zuschauern die spannende Geschichte hautnah vor Augen und zu Ohren. Ein ganz besonderes Kulturerlebnis. Um eine Spende von 3,00 Euro wird gebeten. Anmeldung auch kurzfristig erwünscht unter:
www.reisebuero-cruising.de
22. Mai 2016, 10.30 Uhr.



Deister

Dorfidylle im Miniformat

Mitten im Deister nahe Waldkater eröffnet jedes Jahr Ende April eine ganz besondere Welt ihre Tore für kleine und große Besucher: Das kleine Dorf der Wassermühlen. Entlang der Feldbergquelle stehen auf einer Weglänge von 100 Metern zahlreiche wasserbetriebene Miniaturmühlen, die Szenen aus der Märchen- und Sagenwelt zeigen. Realisiert wird die Modellbauwelt von der Bastlergemeinschaft der Wennigser Wasserräder. Besonders für die kleinen Besucher gibt es hier viel zum Sehen und Bestaunen. Erreichen kann man die Wasserräder über den Parkplatz Wennigsen Waldkater. Am Ende eines ca. 3 Kilometer langen Wanderweges wartet dann die kleine Dorfidylle im Miniformat. Der Eintritt ist frei.

Ende April bis Ende September 2016

◆ Bei dem Begriff „Kultur“, denken wir zuerst an Musik, Bücher oder an Malerei. Doch Kultur umfasst weitaus mehr als das. Kultur ist, was der Mensch gestaltend hervorbringt. Sie hat viel mit unserem Leben zu tun. Wie gehen wir miteinander um, wie arbeiten wir, wie ernähren wir uns, wie reden wir, wie nutzen wir moderne Technik? Das alles ist Kultur. Für diese Ausgabe haben wir Menschen getroffen, die zum Beispiel aus anderen Kulturen stammen und täglich mit unseren kulturellen Eigenarten umgehen, die Leistungssport als Lebenskultur begreifen und deshalb nahezu täglich an ihre Grenzen gehen. Menschen, die Sprache als Kultur definieren und die sich deshalb ganz besonders intensiv damit auseinandersetzen.

Was ist Kultur?



→ China in Langenhagen: Kleine Figuren und Kunstgegenstände aus Keramik bringen asiatisches Flair in das Zuhause



← Sabine Wolters hat China für sich entdeckt. Um Zugang zu den Menschen zu bekommen, hat sie auch die Sprache erlernt.



↑ Hat die Olympiaqualifikation fest im Blick: Kanutin Sabrina Hering auf Erfolgskurs. Sport ist für sie ein Stück Lebenskultur.

↓ → Yaowanute Knüppel in ihrem Garten. Besonders die Kultur der Barockgärten hat es ihr angetan. Ein Stück Herrenhausen mit asiatischem Touch.





„Sport, insbesondere in seiner olympischen Variante, ist ein kulturelles Gut, welches das Leben der Menschen sehr prägt.“

Hannover

Sport als Kultur des Lebens

◆ Es ist Montagmorgen, 9.00 Uhr. Sabrina Hering ist bereits am Wasser. Genauer gesagt am Stichkanal in Hannover-Ahlem. Hier liegt die Trainingsstrecke des Hannoverschen Kanu-Clubs. Heute steht eigentlich kein Training auf dem Programm der 24-jährigen Kanutin. Denn am vergangenen Wochenende hat die Athletin erfolgreich den ersten Teil der nationalen Olympiaqualifikation in Duisburg hinter sich gebracht. Daher schmerzen die Muskeln noch sehr, sie wagt nur ein paar Paddelschläge für den Fotografen. Auf die Frage, ob Sport auch etwas mit Kultur zu tun habe, antwortet Sabrina Hering: „Ja, natürlich“. Schließlich sei Sport, insbesondere in seiner olympischen Variante, ein kulturelles Gut, welches das Leben der Menschen sehr prägt. „Mein Sport verlangt sehr viel von mir“, so Sabrina Hering. Ähnlich, wie beim Malen, Schreiben oder Musikmachen: Wenn man ganz oben mitspielen will, braucht es viel Disziplin, Hingabe, Ausdauer und Härte gegen sich selbst“, ist sie sich sicher. Sabrina Hering will ganz oben mitfahren. Deshalb heißt das nächste Ziel Rio. Die Chancen stehen gut, dass sie die Olympiaqualifikation schafft.

↑ Sabrina Hering, erfolgreiche Kanutin des Hannoverschen Kanu-Clubs von 1921. Sport gehört zu ihrem Leben. Jeden Tag.



→ Tägliches Training auf dem Stichkanal gehört zum Erfolgsrezept der Athletin. Auch wenn es morgens noch ganz schön kalt ist.



↑ Auf Erfolgskurs - Sabrina Hering hat bereits bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben auf dem Siegereppchen gestanden.





Wichtig:
Das Gleichgewicht
zwischen Geist und
Körper

↓
Tinte, Papier, Pinsel
und Reibstein – die
vier Kostbarkeiten der
chinesischen Kalligraphie.



Langenhagen - Wiesenau

Das Deutsche als Verbindung

◆ Im Quartierstreff Wiesenau trifft sich regelmäßig die asiatische Frauengruppe. Ihre Mitglieder stammen aus Thailand, Sri Lanka, China, Kambodscha, Vietnam und von den Philippinen. Vier Deutsche sind auch dabei. Was alle – trotz unterschiedlicher Kulturen – verbindet, ist das Deutsche. „Sonst könnten wir uns gar nicht miteinander verständigen“, so Yaowanute Knüppel. Sie kam vor 39 Jahren aus Thailand und hat die Gruppe 2010 gegründet. Ein Ziel der Gruppe: Das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen zu fördern, ohne dabei geistig in der Vergangenheit zu verharren. „Unsere kulturelle Gegenwart und Zukunft liegen hier. Nicht in Asien“. Privat widmet sie sich der Gartenkultur. Ihr ganzer Stolz ist ihre grüne Oase, die sie nahezu täglich pflegt. „Wie Sie sehen: Ein wenig Asien, aber ganz viel Herrenhausen“, lacht sie. Xiaohong Roch, genannt Jenny, ist Chinesin. Sie gehört ebenfalls zur Gruppe. Über Zwickau kam sie nach Langenhagen. Sie fühlt sich hier sehr wohl und mag die Sprache. Trotzdem wan-

delt sie gern von Zeit zu Zeit zwischen den Kulturen. Mit Kalligraphie, der Kultur des Schreibens. Dabei geht es um die Kunst, chinesische Schriftzeichen, von denen es Schätzungen nach mehrere zehntausend gibt, malerisch zu Papier zu bringen. Für Jenny geht es neben der Kunst jedoch auch darum, innere Ruhe zu finden und ein Gleichgewicht zwischen Geist und Körper herzustellen. Bis ihre Tochter aus der Schule kommt, dann geht es ganz profan um deutsche Hausaufgaben. Sabine Wolters, eine der vier deutschen Frauen in der Gruppe, hat auch den Sprung in eine andere Kultur gewagt. Allerdings in die andere Richtung. China hat es ihr angetan, nachdem ihr Bruder dort hingezogen war. Um auf ihren Reisen Zugang zur neuen Familie und den Menschen in China zu finden, hat sie Chinesisch gelernt. Zum Erstaunen der anderen Mitglieder der Frauengruppe. Denn Chinesisch ist ganz schön schwer. „Stimmt, aber es ist der Schlüssel zu einer anderen Kultur“, so Sabine Wolters.



↙ ↓
Sabine Wolters stellt
sich der kulturellen
Herausforderung: Sie
lernt Chinesisch.



„Sprache ist der
Schlüssel zu einer
Kultur.“



„Wie Sie sehen: Ein
wenig Asien, aber ganz
viel Herrenhausen.“

↓ →
Barocke Gartenkunst
in Langenhagen: Der
Topiari-Garten von
Yaowanute Knüppel.



Unsere Region
Bauernmärkte und
Hofläden



1



2



2



4



5

Einkaufsbummel quer durch die Region

◆ Essen ist für viele ein wichtiges Kulturgut, das ist bekannt. Doch wie sieht es mit dem Einkaufen aus? Hat das Aussuchen, Bezahlen und das Nachhausebringen auch etwas Kultiges? Ist es nur notwendiges Übel oder kann es auch Vergnügen sein? Finden Sie es raus! Entdecken Sie eine ganz

neue Einkaufskultur für sich – jenseits von Supermarkt, Discounter & Co. Kommen Sie mit auf einen außergewöhnlichen Einkaufsbummel quer durch die Region. Übrigens: Neben den genannten Einkaufsstätten gibt es noch eine Fülle von Anbietern, die ebenfalls einen Besuch lohnen.

1 Gehrdener Bauernmarkt

Wer Geschmack an regional erzeugten Produkten findet, ist immer samstags auf dem Gehrdener Bauernmarkt richtig. Mehr als 14 Anbieter warten mit ihren selbst angebauten oder handwerklich hergestellten Produkten auf Kundschaft. Ob Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, frische Eier, Honig, Molkereiprodukte, Brot und Kuchen, Kräuter, Blumen oder Forellen aus heimischer Zucht – hier findet sich immer das Richtige.

Ort: Gehrdener Innenstadt, samstags von 8.00 bis 12.30 Uhr.
www.bauernmarkt-gehrden.de

2 Kochs Hofladen

Wer beim Einkaufen nach Regionalität, Frische und Nachhaltigkeit sucht, ist in einem der zahlreichen Hofläden in der Region willkommen. Zum Beispiel in Kochs Hofladen, in Wunstorf-Liehte. Ein großes Angebot an frischen Produkten, Wurstwaren, Marmeladen, Brotaufstrichen, Senf und Ölen sowie Eingelegtes wartet auf qualitätsbewusste Gourmets. Das schicke Café Hofstube lädt darüber hinaus zum Verweilen und Genießen von Kaffee und Kuchen ein. Die Kids sind derweil auf dem tollen Spielplatz bestens aufgehoben. www.kochs-liethe.de



3

3 Da Enzo - Markthalle Langenhagen

Zum Lebensgefühl in Frühling und Sommer gehört eins ganz sicher dazu: Ein leckerer Espresso oder Cappuccino auf einer südländischen Piazza – auch wenn diese in der Langenhagener Markthalle liegt. Für das italienische Flair und Dolce Vita sorgen Hasira und Enzo Mercuri vom „Da Enzo“. An ihrem Stand bieten die beiden und ihr Team alles, was das kulinarische Herz begehrt. Neben den Kaffeespezialitäten sind verschiedene italienische Weine im Ausschank. Zur Stärkung gibt es kalte und warme Speisen wie Pasta- und Fleischgerichte sowie natürlich Pizza in großer Auswahl. Der Verkauf italienischer Käse- und Wurstwaren rundet das Angebot ab.

Mehr Informationen zu weiteren
Wochen- und Bauernmärkten, Hofläden
und Direktvermarktern finden Sie im
Internet:

www.service-vom-hof.de
www.bauernmarkt-hannover.de
www.hannover.de
www.dein-bauernladen.de
www.bioeinkaufen.de

4 Düvel's Hof

Höllisch gutes Fleisch von Tieren aus artgerechter Haltung gibt es auf dem Düvel's Hof in Garbsen. Gehalten werden die Angus-Rinder, Ziegen und Kamerun-/Barbados-Lämmer nach den Prinzipien der Neuland-Tierhaltung, garantiert ohne Gentechnik, Antibiotika und Importfuttermittel. Zu bekommen ist das Fleisch im angeschlossenen Hofladen. Außerhalb der Geschäftszeiten sorgt der „Regiomat“, ein Verkaufsautomat für regionale Produkte, für Nachschub. Die Alternative zu Billigwürstchen von der Tankstelle! www.duevels-hof.de

5 Obstplantage Hahne

Aus der Region für die Region – so lautet das Motto des Obstbaubetriebes Hahne in Laatzen-Gleidingen. In den südlichen Leineauen Gleidingens, angrenzend an das Naturschutzgebiet Koldinger Kiesteiche, stehen die Obstbäume, die das Unternehmen bereits in der zweiten Generation hegt und pflegt. Viele Obstsorten und Sorten werden hier angebaut. Von A wie Äpfel bis T wie Tafeltrauben. Vermarktet werden die Erzeugnisse über kurze Transportwege z. B. auf Märkten in Hannover und der Region und natürlich auch im eigenen Hofladen. Das sorgt für Frische und Klimaschutz. www.hahne-obstplantage.de



5

Im KSG Kunden-Service-Center Empelde u.a. für die Kunden da (v.l.n.r.): Andrea Baldauf, Malte Wendland, Jonas Uhrich und Georg Kirchner.



KSG Kunden-Service-Center Empelde

Löwenberger Straße 5a
30952 Ronnenberg

Öffnungszeiten

Montags 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwochs 15.00 bis 17.30 Uhr

Ansprechpartner/In

Andrea Baldauf 0511 8604-225
Saskia Lagershausen 0511 8604-278
Malte Wendland 0511 8604-279

Sie haben es so gewollt

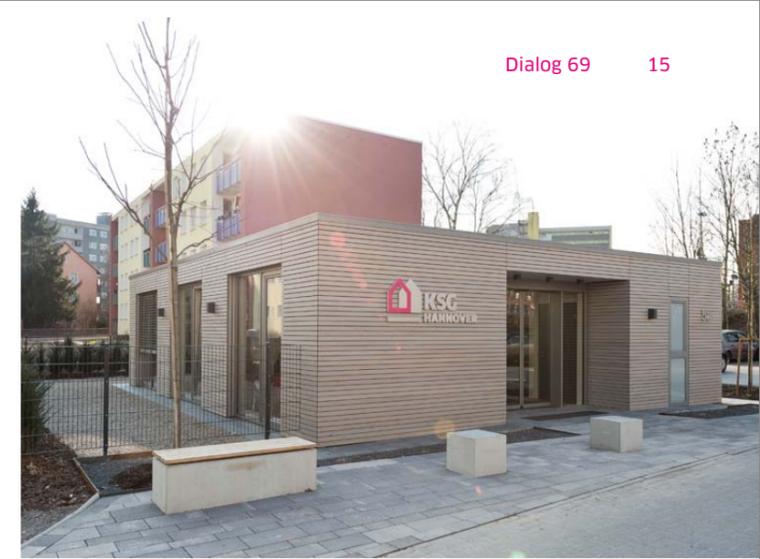
Das neue KSG Kunden-Service-Center

◆ Anfang 2014 wollte die KSG im Rahmen einer großen Befragung von ihren Kunden u.a. wissen: Wie möchten Sie in Zukunft mit Ihrem Vermieter in Kontakt treten? Die große Überraschung damals: Die Mehrzahl der Kunden wünschte sich – entgegen dem allgemeinen Trend zu digitaler Kommunikation – auch weiterhin das persönliche Gespräch mit Kundenberatern in einer der Außenstellen. Grund für die KSG, diese einmal gründ-

lich auf den Prüfstand zu stellen und nach unterschiedlichen Qualitätskriterien abzuklopfen. Das Ziel: Die Umsetzung der Kundenwünsche an eine qualifizierte Beratung vor Ort und die Berücksichtigung der Mitarbeiterbedürfnisse an eine optimale Arbeitsumgebung. „Auf der Grundlage unserer damaligen Kundenbefragung und Gesprächen mit unseren Kundenbetreuern haben wir einen umfangreichen Anforderungskatalog

für unsere Außenstellen entwickelt“, sagt Siegfried Volker, Teamcoach der KSG. Darin enthalten waren auch Fragestellungen wie z. B. die nach separaten Besprechungsräumen, nach Barrierefreiheit oder nach einer angenehmen Wartesituation für die Kunden. Die praktische Umsetzung dieser Anforderungen erfolgte jetzt erstmalig mit dem Bau und der Eröffnung des neuen KSG Kunden-Service-Centers in Empelde.

Schon von außen ist klar: Hier ist etwas völlig Neues entstanden. Der freundliche Bungalow empfängt den Besucher schon von weitem mit seiner einladenden Fassade. Innen erzeugen viel Holz und Glas eine warme Atmo-



sphäre. Große Fensterflächen sorgen für Helligkeit. Betritt der Kunde das KSG Kunden-Service-Center, wird er am qualifizierten Empfang begrüßt. Hier können kleinere Anliegen, wie etwa das Abholen von Mietbescheinigungen oder das Nachfragen von Wohnungsangeboten, schnell erledigt werden. Für persönliche Gespräche mit den Kundenbetreuern stehen zwei separate Büros zur Verfügung. So bleibt bei jedem Kundengespräch die Privatsphäre gewahrt. Die separate Wartezone ermöglicht eine entspannte Überbrückung der Wartezeit, ohne dabei quasi zwischen den Stühlen zu sitzen. Darüber hinaus haben die Hauswarte ein eigenes Büro bezogen. „Mit dem großzügigen Grundriss, der hellen und freundlichen Atmosphäre, der Barrierefreiheit sowie der Integration von Sozialräumen und einem optimalen Sanitärbereich haben wir nicht nur den Wünschen unserer Kunden an ein zeitgemäßes KSG Kunden-Service-Center entsprochen, sondern auch eine ideale Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiter geschaffen. Vom neuen Kunden-Service-Center profitieren also alle“, so Siegfried Volker. Übrigens: Auch in den anderen KSG-Bereichen wie Seelze, Langenhagen und Springe wird das Konzept entweder genauso oder in ähnlicher Form umgesetzt. Schließlich haben es die Kunden so gewollt.

Kurz & Gut

Neues Audit „Beruf und Familie“

Den Beruf mit der Familie zu verbinden zu können, ist für viele Mitarbeiter nicht immer ganz einfach. Die KSG hat deshalb schon vor Jahren damit begonnen, Strukturen einzuführen, die dies besser möglich machen sollen. Dafür wurde sie bereits zweimal von der Stiftung Beruf und Familie zertifiziert. Auch in diesem Jahr stellt sich die KSG einer Reauditierung. Dazu ermitteln unabhängige Experten der Stiftung – z. B. im Rahmen von Mitarbeiterinterviews – unterschiedliche Kriterien und bewerten diese. Dabei geht es sowohl um Themen wie Arbeitszeitmodelle während und nach der Elternzeit, Teilzeitangebote sowie Arbeitszeitkonten als auch um Aspekte wie betriebliche Gesundheitsförderung und weitere Lösungen, von denen beide Parteien – Unternehmen wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – profitieren.



Gewonnen!

Das Preisrätsel aus unserer letzten Ausgabe hat gewonnen:

- Kerstin Elter aus Langenhagen

Wir gratulieren zum Gewinn eines spannend-sportlichen Tandem-Fallschirmsprungs. Guten Flug!



Ein erfolgreicher Messeauftritt

Unter dem Motto „WOW-Immobilien“ öffnet am 06. März diesen Jahres die Immobilien-Messe Hausblick ihre Tore im neuen Rathaus. Das Interesse an den hochwertigen Angeboten der Mitglieder der Qualitätsgemeinschaft Hannoverscher Bauträger war auch diesmal groß – mehr als 1.000 Besucher kamen in den Gartensaal des Neuen Rathauses. Auch die KSG konnte auf ihrem Gemeinschaftsstand mit der Sparkasse Hannover zahlreiche Besucherinnen und Besucher verzeichnen, die sich für KSG-Immobilien mit WOW-Effekt interessierten.



Urlaubsgrüße aus Kreta

Von Dialog-Leser Cornelius flatterten Grüße von der sonnigen Insel Kreta ins Redaktionsbüro. Das Besondere: Sein ständiger Begleiter war der Roofy-Drache, der sich über beste thermische Bedingungen unter südlicher Sonne freute. Nahezu täglich schraubte er sich in den strahlend blauen Himmel. Vielen Dank für die tollen Fotos!

Lies mal wieder

Der Leseclub der Stiftung Lesen ist im Quartierstreff gestartet: Am Mittwoch, den 13. April, trafen sich hier erstmals Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren, um gemeinsam in die Welt der Bücher einzutauchen. Damit ist der Leseclub als regelmäßige Veranstaltung etabliert. Er findet immer mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr statt und bietet den Kids eine professionelle Betreuung und Anleitung beim Lesen. Dabei wird die Lesekompetenz jedes Kindes von den Lesepaten individuell und spielerisch gefördert. Für die kommenden Clubveranstaltungen ist ein spannendes Programm entstanden. Die Teilnahme am Leseclub ist kostenfrei, um Anmeldung wird jedoch gebeten.



Unsere Mieterjubilare

Wir gratulieren unseren treuen Mieterinnen und Mietern!
 50 Jahre bei der KSG in Gehrden:
 1 Hildegard Barth 2 Christel Höpfer
 3 Helmut Bock 4 Jutta Dörrien



Ein Fest für Nachbarn

Quartierstreff und win e.V. laden zum europäischen Nachbarschaftstag ein. Es wartet ein buntes Fest für die ganze Familie. Zahlreiche Attraktionen für kleine und große Besucher sind geplant: Straßenmalen, Inlineskaterparcours, Livemusik auf der Bühne und vieles mehr. Dazu gibt es Leckeres vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie heiße Waffeln mit Kirschen. U.a. wieder mit dabei: MAJA-Langenhagen, die GBA, das Familienzentrum Emma & Paul sowie der Tauschring Langenhagen. Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf Ihr Kommen! 27. Mai, 15.00 bis 18.00 Uhr

Bilder, die berühren

Die Bilder erzählen Geschichten: Von Flucht und Leid, vom Leben und Überleben, von Erleichterung und Enttäuschung, von Angst und Mut. Eingefangen hat sie der syrische Fotograf Adnan Sharbaji im syrisch-türkischen Grenzgebiet. Seine gefühlvollen Bilder werden jetzt im Quartierstreff Wiesenau gezeigt. Die Ausstellung „Bürger der Welt“ wurde am 08. April mit einer Vernissage eröffnet. Adnan Sharbaji, der selber als Flüchtling an der Grenze zwischen Syrien und der Türkei unterwegs war, nahm die Gelegenheit wahr, seine Werke zu erklären und die Geschichten hinter ihnen zu erzählen. Die beeindruckenden Bilder sind noch bis Ende Mai im Quartierstreff Wiesenau zu sehen.





Rote Karte für Raser

Jetzt ist es amtlich: Die Freiligrathstraße/Liebigstraße rund um den Quartiersplatz in Wiesenu ist eine offizielle Spielstraße. Das bedeutet, dass das Spielen hier ausdrücklich erlaubt ist. Spielende Kinder haben hier also immer Vorrang vor anderen Verkehrsteilnehmern. Fahrzeugführer müssen deshalb ihre Fahrt in dieser verkehrsberuhigten Zone mit Schrittgeschwindigkeit fortsetzen, um stets bremsbereit zu sein und keine spielenden Kinder zu gefährden. Leider sieht die Realität anders aus, weiß der Kontaktbeamte Polizeioberkommissar Dirk Schell zu berichten: „Die Autos sind hier in der Regel deutlich zu schnell unterwegs. Damit gefährden die Fahrer die hier spielenden Kinder. Diesen Umstand nahmen die Polizei Langenhagen, das Familienzentrum Emma und Paul und win e.V. zum Anlass, eine ganz besondere Präventionsmaßnahme durchzuführen. Am Donnerstag, den 10. März, warteten die Beamten der Langenhagener Polizei gemeinsam mit Wiesenuer Kindern auf Temposünder, um ihnen die rote Karte zu zeigen. Dabei trafen sie auf viel Verständnis und jede Menge Einsicht. Hoffentlich hält sich diese.

Frühling in Wiesenu

Anlässlich der FahrKulTour 2016 veranstaltet der Quartierstreff ein großes **Frühlingsfest in Wiesenu**. Alle Radlerinnen und Radler sowie natürlich auch andere Gäste sind **am 22. Mai 2016 in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr** herzlich willkommen. Es warten jede Menge Spiel & Spaß für die Kinder, eine Experimentierstation für Wissbegierige, eine spannende Baumwanderung durchs Quartier sowie besondere kulinarische Stärkungen jenseits von Bratwurst und Co. Ein Highlight: Die Eröffnung des Kunsthauses Freiligrathstraße 10: Hier lauern zahlreiche künstlerische Überraschungen! Viel Spaß!



Neues von den Seniorenbegleitern

Die Seniorenbegleitung in Wiesenu nimmt dank des auf 10 Begleiterinnen und Begleiter angewachsenen Teams mächtig Fahrt auf. Schon jetzt werden eine Reihe von Wiesenuerinnen und Wiesenuern regelmäßig von den eigens dafür ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern besucht. Ziel der Seniorenbegleitung ist es, Seniorinnen und Senioren aus Wiesenu mit sogenannten „Zeitgeschenken“ den Alltag zu erleichtern. Das Angebot der ehrenamtlichen Helfer ist dabei auf die persönlichen Wünsche der Menschen abgestimmt, die begleitet werden möchten. Es reicht vom Vorlesen, über gemeinsame Spaziergänge bis hin zu Begleitungen beim Einkaufen, bei Behördengängen oder Arztbesuchen oder zu Veranstaltungen. „Es geht ausdrücklich nicht um die Erbringung von Pflegeleistungen oder Putzdiensten“, sagt Claudia Koch vom Quartierstreff, dem Stützpunkt der Seniorenbegleiter. Dafür seien die Freiwilligen auch nicht ausgebildet. Es gehe vielmehr darum, für andere eine Weile da zu sein, mal zuzuhören oder Ähnliches zu leisten. „Das ist ein Gewinn für beide Seiten“, bringt es Seniorenbegleiterin Ellruth Klatt auf den Punkt. Denn auch sie und ihre Kolleginnen und Kollegen bekommen durch ihr Engagement immer etwas zurück. Schließlich entstehen so Begegnungen, die es sonst in dieser Form sicher nicht geben würde.

Übrigens: Die Seniorenbegleitung ist kostenfrei. **Interessenten für eine Seniorenbegleitung melden sich bitte bei Claudia Koch unter der Telefonnummer 0511 8604 216.**

LIEBLINGSORTE IN DEINER STADT

Wo gibt es die leckerste Pizza, wo steht der beste Kletterbaum, und auf welchem Spielplatz macht Schaukeln einfach am meisten Spaß? Wir suchen die schönsten, tollsten und spannendsten Orte in und um Hannover. Und dafür brauchen wir eure Tipps. Daraus soll ein Stadtplan ganz speziell für Kinder entstehen, auf dem eine Auswahl eurer Lieblingsorte verzeichnet ist. Das Teilnahmeformular zum Download und die Anleitung zur Teilnahme gibt es hier: www.ksg-hannover.de/aktuell/service/liblingsorte

Viel Spaß beim Entdecken!



WER

WAS

Wo

FREU(N)DE GEWINNEN.

Kennen Sie schon win e.V.?

Den Nachbarschaftsverein, in dem sich Nachbarn zusammenschließen und gemeinsam vieles für den eigenen Stadtteil und seine Bewohner in Bewegung setzen? win e.V. ist nicht nur eine starke Gemeinschaft innerhalb der KSG-Wohnquartiere, sondern auch die tragfähige Plattform, auf der Ideen von Nachbarn für Nachbarn erfolgreich umgesetzt werden. Bei win kann jeder mitmachen, der sich mit seinen Ideen und Vorstellungen für die Gemeinschaft im Stadtteil einbringen möchte.

Mitmachen heißt mit gestalten

Mitmachen bei win heißt, sich gemeinsam mit anderen Nachbarn an unterschiedlichen Aktionen zu beteiligen, die einen Mehrwert für alle Bewohner des Viertels schaffen. Beispiele dafür sind die Begleitung von Senioren, die Gestaltung von Kindernachmittagen oder das Initiieren von Freizeitaktivitäten. Auf der einen Seite geht es um Hilfe und Unterstützung untereinander, auf der anderen Seite aber auch um das positive Erleben der Gemeinschaft im Viertel.

Sei dabei!

Infos zur Mitgliedschaft bei win e.V. erhältst Du im Quartierstreiff Wiesenau bei Claudia Koch, Telefon 0511 8604 216, Freiliggrathstr. 11, 30851 Langenhagen.



win

Wohnen in Nachbarschaften e.V.



KSG

HANNOVER

Hier kommt zusammen, was eigentlich zusammen gehört

Doch auch das ist win: Ein Ort der Begegnung und Kommunikation. Denn in fast allen Quartieren fehlen die sogenannten dritten Orte wie der Bäcker an der Ecke, der Tante-Emma-Laden oder der kleine Friseurladen. Hier traf man sich in früheren Zeiten zum informellen Austausch und zur Planung gemeinsamer Aktivitäten. win schafft auch in diesem Zusammenhang wieder Raum für aktive Nachbarschaft.

